

höchst gewesen wäre. Über im Allgemeinen ist die Partei mit dem Ausfall der Wahlen zufrieden.

Die beiden Wahlgebiets sind nun mehr bis auf wenige Sitzungen bekannt; von 500.000 eingetriebenen Bürgern haben 433.000 ihre Stimme abgegeben. Votrou, Moquet und Delafosse gelten als sicher, Brissac als wahrscheinlich gewählt. Barobet, Villain-Tard, und Clemenceau haben die absolute Majorität nicht erhalten, so daß am ersten Wahlgange höchstens 4 Deputierte gewählt werden sind.

Der Ministerrat sieht am Donnerstag unter dem Vorsitz des Präsidenten Gouy eine Sitzung ab. Keiner der Minister demissioniert; das Kabinett wird vielmehr im Amt dienten und sich erst nach den Wahlen über das von ihm einzuschlagende Verhalten schließen machen. — Moquet und Votrou haben ein Mandatserheben an die beiden Wähler gerichtet, in welchem sie allen Republikanern Frankreichs die Eintracht auf das Einheitsrecht anempfehlen, damit der Übermuth der Monarchisten gebaut werde.

Italien. Während in der Stadt Palermo die Epidemie allmählig abnimmt, breitet sie sich in den Vororten immer mehr aus; momentan Voci de Palermo ist es, wo dieser Tage die Cholera wieder verheerend auftritt, so daß alle privaten Familien werden in furchtbarer Weise von der Krankheit heimgesucht. An dieser Stelle der Epidemie dürfte die Verunreinigung des Wassers Ursache sein, denn in den Zeitungsstanden wurde die unzirige Würde der Cholerakranken geworfen. Das Land in Palermo und in den Nachbarorte ist trotz der reichlich aus allen Theilen Italiens zustiegenen Unterstellungen ein sehr großes. Der Handel steht ganzlich; ca. 2000 Wechsler, die für Ende des vergangenen Monats völlig waren, sind vorstellig worden; die Handelsleute sind angeholt des vollständigen Stockens der Geschäfte außer Stande, Zahlung zu leisten.

Schweiz. Aus Freiburg wird geschrieben: Seltener hat man hier um diese Jahreszeit einen so anhaltenden Schneefall beobachtet, wie in diesem Herbst. Sämtliche Almen in unserem Kanton sind verdeckt, ohne daß es gelungen wäre, die Herden zeitig zu Thal zu führen. Nicht als 2000 Stück Rindvieh und viele Schafherden sind dort durch einen zwei Meter hohen Schneewall blockiert. Da die Sommerhütten nicht genug Platz enthalten, so sind die armen Thiere wahrcheinlich dem Hungertode verfallen. Anfolge des Nahrungs- und Wassermangels ist noch obendrein die Kinderpeß ausgebrochen, und um einer Bevölkerung vorzubeugen, wurden sie selbst dann, wenn der Schweizer nicht wäre, nicht zu Thal gebracht werden. Unter der Bevölkerung herrschte auf dieser Kolonie der größte Verzweiflung. Der Gemeinderat, welcher dem Lande vorwärts erwartet, berichtet sich an mehr als zwei Millionen Fr. verdutzt.

England. Infolge der Anordnung des Marineministeriums wurde zur schleunigen Ausrüstung eines Theiles der Kriegsflotte gerichtet. Der Kreuzer „Asia“, die Korvette „Vulcan“, das Panzerboot „Dart“, die Panzer-Kreuzer „General-Admiral“ und „Duke of Edinburgh“ erhielten die Bestimmung, in der zweiten Woche dieses Monats in den süßen Ozean abzureisen. Der Marineminister Admiral Scheffel, der gegenwärtig die Hären des Schwarzen Meeres inspiziert, wurde in Petersburg erwartet.

Beküms möglichst schnelle Fertigstellung der in Sebastopol für eine neue Flotte des Schwarzen Meeres in Bau genommenen großen Panzerschiffe wird Tag und Nacht mit Jubiläumsfeierleuchter und durch sich ablösende Kräfte gearbeitet. Desgleichen wird die Wiederherstellung der Hafenbeleuchtungen sehr wichtigt.

Das „Journal de St. Petersburg“ ist ermächtigt, die Konstanzer Nachrichten, daß die Gesundheit des Sultans zu wünschen übrig lasse, das unter der Bevölkerung Konstantinopels Mischnung herrsche und dort eine Komplott angezettelt werde, formell zu demontieren und hinzuzuholen, daß der Sultan sich fortwährend einer ausgesuchten Gesundheit erfreue und im Nebigen die gefundenen Nachrichten keine Erfindung seien. Zu der Depesche aus Konstantinopel, wonach dort durch öffentliche Anschläge die Annahme der Vereinigung zwischen Bulgaren und Rumäniens durch den Sultan bekannt gemacht worden sei, sagt das Blatt, wenn die öffentliche Bekanntmachung wirklich stattgefunden habe, so scheine mir, daß man sich zu ihr bereit habe, der Entscheidung des Sultans zu präparieren, welcher sich in dieser Angelegenheit an die Macht gewandt habe.

An der transkaspischen Eisenbahn wird mit Sicherheitserfolg gearbeitet. Die Schienen sind bereits bis Usam, 50 Werst von Aschan, geliefert und die Arbeiten sind fertig bis Semysch, ebenso wie Arbeiten bei Merv. 4000 Arbeiter sind an der Bahn und 300 Mann bei der Herstellung einer Landungsbrücke in den Bahnhof von Michailowsk beschäftigt. Die Regierung engagiert noch immer neue Arbeiter.

Türkei. Der Sultan hat in Betracht der Vereinigung Ostrumeliens mit Bulgarien unter der Zustimmung der Mächte die vollendete Thatsache anerkannt. Da Ostrumeliens dieuelle Stellung zu der Türkei wie Bulgarien erhalten soll, so kann der Fürst Alexander mit der Anerkennung der Personal-Union vollständig zufrieden sein. Hat er ja doch selbst schon durch die Annahme des Titels „Fürst von Süd und Nordbulgarien“ angekündigt, daß ihm an der Sache alles, an der Form wenig liegt. Der großmächtlichen Diplomatie liegt natürlich sehr viel an der Form, da sie an der Aktion, das der Berliner Vertrag auch in einem schwächeren Verhältnisse nicht verletzt werden darf, glaubt festhalten zu müssen. Im Nebigen haben diese Formalitäten nicht mehr Bedeutung, als die Ernennungen, welche die russische Regierung gegen den Fürsten Alexander schieden. Vor wenigen Tagen empfing der russische Vertreter in Sofia, Herr v. Kojander, von Herrn v. Giers eine Botschaft mit den Zusätzen folgender Inhalts: „Da Sie erklärt haben, daß Sie durch die volksbürtige Bewegung fortgerufen worden seien und von dem, was vorging, keine Kenntnis hatten, auch nicht daran teil nahmen, so muß ich es Ihnen glauben. Trotzdem bedauert die taurische Regierung die abenteuerliche Politik, in welche Sie hineingerissen worden sind und welche nur den wahren Interessen Bulgariens schaden kann. Die taurische Regierung wird Maßregeln ergreifen, um die Wiederholung solcher Übertritteungen zu verhindern.“ Die Depesche wurde nach den Unterredungen der Herren v. Giers und Zechenky mit dem Fürsten Bismarck abgeändert, allen es wäre doch sehr gewagt, daraus zu schließen, daß die Regierungen von Deutschland und Österreich irgend welche feindliche Uebelwollung gegen den Fürsten Alexander begäten. Eine andere Depesche des Herrn v. Giers an Herrn v. Kojander soll erklären, daß Russland Maßregeln ergriffen werde, um eine „starke“ Regierung in Bulgarien zu stoßen und der Zar soll der bulgarischen Deputation nichts gelassen haben. Die bulgarische Regierung hat die Drohungen mit der Unterdrückung der bedeutendsten bulgarischen Blätter, der „Mariza“ und anderer unzweckmäßiger Zeitungen beantwortet. Wenn es dem Fürsten Alexander gelingt, sich mit dem Sultan und den Serben zu verstädigen, wird ihm der Brill des Saren nicht viel schaden.

Bulgarien. Sprichten den Fürsten Alexander und Karolowow sind Gewürthungen eingetreten, die den Rücktritt des gegenwärtigen Ministeriums wahrscheinlich machen. — Ein Trupp bewaffnete moslemischer Männer, welcher die österrumelische Grenze überwacht, wurde von der Miliz mit Blankenschlägen empfangen. Zwei Sogenannte blieben tot und mehrere wurden verwundet. Vor kurzem wurden ein bulgarischer Geistlicher und ein bulgarischer Bauer, an Händen und Füßen gefesselt, in Adrianopel eingefangen, weil dieselben in von Bulgarien bewohnten Dörfern zum Aufstande aufgetreten. Die Ausfuhr von Getreide aus dem Distrikt Adrianopel wurde verboten.

Im Balkan möcht sich ein großer Mangel an Lebensmitteln geltend, da fast alle Geschäfte geplatzt sind. Die Bevölkerung ist ein jämmerliches Dasein. Es heißt, daß die Kaufleute ein Portofium annehmen werden.

Konstantinopeler Nachrichten zufolge wurde die bulgarische Deputation vom Großwicht und den anderen Ministern empfangen. Es sei Grund anzunehmen, daß die bulgarische Frage eine friedliche Wendung nimmt, doch würden die Rüstungen einstimmen noch vorzugehen.

Serbien. Emigranten aus Bulgarien nahmen eine Position am Stangberg und der Bosnathal ein, von wo sie rauschend und plündernd vorgehen. Gendarmerie hat Befehl dieselben zu umzingeln.

Griechenland. Der von dem Berliner Botschafter abbereuerte griechische Gelehrte Rhombas ist auf's Neue zum Gesandten in Berlin ernannt worden und wird sich schon am nächsten Sonntag nach Berlin zurücksetzen. Die Journale fordern die Regierung auf, nicht auf die Anklage der Mächte zu hören, sondern ruhig und energisch vorzugehen.

England. London, N. Der Verein „National Union of Conservative Associations“ hat in Newport unter Botschaft von Lord Clarendon und des Herzogs von Norfolk, ein von mehreren tausend Personen besuchtes Treffen abgehalten, in dem beschlossen wurde, alles zu tun, um vor seiner Auflösung zurückzuhören und die konserватiven Kandidaten durchzusetzen und ungeschickt verloren zu lassen.

Die Meinungsverschiedenheiten die Politik Lord Colbourn's bei den Wahlen in allen Punkten zu unterstützen, sowie sich weniger mit dem Staats- und Landesinteresse zu beschäftigen. — Es verlangt aus Liverpool, daß die Boers in Stoß-Brand eingefallen sind und sich dort mehrerer Kästen bemächtigt haben. In verschiedenen Grenzhäfen des Verhandlungsortes sind deshalb Garnisonen gelebt worden, um jede weitere Invasion mit bewaffneter Hand zurückzuholen. — In der Nachbarschaft von Marburg, Katal, hat man neue Goldlager entdeckt, die über der bedeutenden Regengüte halber nicht ausgebaut werden können. — Barnell ist in Wicklow eingetroffen und von dem Maire und der Municipalität seiner Geburtsstadt mit einer Adresse begrüßt worden, die ihn als den „Führer Irlands“ seitet, den „Vertreter des Vaterlandes“ u. s. w. Lautende von Menschen bekleidet den Chef der Ländsga unter nichtwendenden Hochrufen durch die fröhlich geschnittenen Strophen. Abends sind Illuminationen, Feuerwerk und ein Ballen statt, bei dem Barnell eine bedeutende politische Rede hält.

Am 8. Oktober früh wurden durch eine Feuerkunst von den Chorter-haus-buildings im Londoner District Clerkenwell 13 große Feuer und 16 Säulen zerstört. Die Wiederholung der abgebrannten Häuser enthielt Rauch, Glitter und Glanzlichterwaren-Lager. Der Schaden wird auf über 2 Millionen Pf. geschätzt, angegeben. In London fand in der Westminster-Abtei der Trauergottesdienst für den verstorbenen Lord Shaftesbury statt. Zahl aller Blumensträuße wurden von humanitären Gründen und armes Schülern Shaftesbury's geschenkt; auch die Sargträger waren aus derselben Klasse; ebenso waren fast alle in der Kirche Anwesenden den Mittwoch und den nächsten Alstern angehören. Am Schlusse des Schreibens sagt Herr Justus: „Ob der Dichter einer Komödie, der Bericht eines historischen Schauspiels in der That gehalten ist, dem Publikum, dessen Interesse an solchen Dingen ziemlich ist, all seine Quellenmaterial auszutragen, ob dies in freien Zeiten, ob es in unseren Tagen im Allgemeinen geschieht, ist eine Frage, die ich hier nicht entscheiden möchte. Mir selbst ist es bei diesem Stück das ich auf Anerkennung und zu Gerallen einer Künstlerin, für welche ich die Hauptrolle individuell ausstattete, am thätig sind, um Auswanderungslustige durch glänzende Schilderungen und Versprechungen nach California zu locken, so nicht ich darf selbe Blatt in folgenden Wahrheit veranlassen: „Bleibt Alle im deutschen Vaterlande, die Ihr ein kleines Kapital habt, um selbstständig etwas zu beginnen! Arbeit findet Ihr hier nicht; allein in San Francisco wird die Zahl der Arbeitslosen auf 10,000 geschätzt!“

Amerika. Recht traurige Zustände müssen in Kalifornien speziell in San Francisco, beobachtet. Die Anzahl der Selbstmorde ist — so schreibt ein dortiges deutsches Blatt — erstaunlich groß, und nie betrübender ist die Thatstache, daß unter den künstlerischen, die sich in den Tod stürzen, eine überwiegende Majorität deutscher Abstammung ist. Alle diese Bedauernswerten sind Opfer gewaltsamer Hofszenen. Da tropfen in Deutschland vorwährend Agenten für den verstorbenen Lord Shaftesbury statt. Zahl aller Blumensträuße wurden von humanitären Gründen und armes Schülern Shaftesbury's geschenkt; auch die Sargträger waren aus derselben Klasse; ebenso waren fast alle in der Kirche Anwesenden den Mittwoch und den nächsten Alstern angehören. Am Schlusse des Schreibens sagt Herr Justus: „Ob der Dichter einer Komödie, der Bericht eines historischen Schauspiels in der That gehalten ist, dem Publikum, dessen Interesse an solchen Dingen ziemlich ist, all seine Quellenmaterial auszutragen, ob dies in freien Zeiten, ob es in unseren Tagen im Allgemeinen geschieht, ist eine Frage, die ich hier nicht entscheiden möchte. Mir selbst ist es bei diesem Stück das ich auf Anerkennung und zu Gerallen einer Künstlerin, für welche ich die Hauptrolle individuell ausstattete, am thätig sind, um Auswanderungslustige durch glänzende Schilderungen und Versprechungen nach California zu locken, so nicht ich darf selbe Blatt in folgenden Wahrheit veranlassen: „Bleibt Alle im deutschen Vaterlande, die Ihr ein kleines Kapital habt, um selbstständig etwas zu beginnen! Arbeit findet Ihr hier nicht; allein in San Francisco wird die Zahl der Arbeitslosen auf 10,000 geschätzt!“

Steiermark. Das austro-ungarische Parlament „Europa“ mit einer Petition an das Kaiserhaus ist im Hause von Beiträgen mit einem Theile der Ladung total verbrannt.

Afrika. Eine Meldung aus „Reuter's Office“ von Tomataue (Madagaskar) zufolge hat am 26. vor. M. zwischen den Hova und den Franzosen ein Ereignis über entscheidendes Resultat bei Vaiava und der Bassandababai stattgefunden. Der französische Generalmajor Admiral Scheffel, der gegenwärtig die Hären des Schwarzen Meeres inspiziert, wurde in Petersburg erwartet.

Feuilleton. Eine besonders bemerkenswerte Vorstellung findet im Alstädtter Hoftheater am nächsten Montag statt: „Adrienne Decourte“ (neu einstudiert). Je weniger das Schauspiel-Reperoire französische Stücke bringt, desto mehr dürfte diese Aufführung Befürwortungen finden, eine überwiegende Majorität deutscher Abstammung ist. Alle diese Bedauernswerten sind Opfer gewaltsamer Hofszenen. Da tropfen in Deutschland vorwährend Agenten für den verstorbenen Lord Shaftesbury statt. Zahl aller Blumensträuße wurden von humanitären Gründen und armes Schülern Shaftesbury's geschenkt; auch die Sargträger waren aus derselben Klasse; ebenso waren fast alle in der Kirche Anwesenden den Mittwoch und den nächsten Alstern angehören. Am Schlusse des Schreibens sagt Herr Justus: „Ob der Dichter einer Komödie, der Bericht eines historischen Schauspiels in der That gehalten ist, dem Publikum, dessen Interesse an solchen Dingen ziemlich ist, all seine Quellenmaterial auszutragen, ob dies in freien Zeiten, ob es in unseren Tagen im Allgemeinen geschieht, ist eine Frage, die ich hier nicht entscheiden möchte. Mir selbst ist es bei diesem Stück das ich auf Anerkennung und zu Gerallen einer Künstlerin, für welche ich die Hauptrolle individuell ausstattete, am thätig sind, um Auswanderungslustige durch glänzende Schilderungen und Versprechungen nach California zu locken, so nicht ich darf selbe Blatt in folgenden Wahrheit veranlassen: „Bleibt Alle im deutschen Vaterlande, die Ihr ein kleines Kapital habt, um selbstständig etwas zu beginnen! Arbeit findet Ihr hier nicht; allein in San Francisco wird die Zahl der Arbeitslosen auf 10,000 geschätzt!“

Feuilleton. Eine besonders bemerkenswerte Vorstellung findet im Alstädtter Hoftheater am nächsten Montag statt: „Adrienne Decourte“ (neu einstudiert). Je weniger das Schauspiel-Reperoire französische Stücke bringt, desto mehr dürfte diese Aufführung Befürwortungen finden, eine überwiegende Majorität deutscher Abstammung ist. Alle diese Bedauernswerten sind Opfer gewaltsamer Hofszenen. Da tropfen in Deutschland vorwährend Agenten für den verstorbenen Lord Shaftesbury statt. Zahl aller Blumensträuße wurden von humanitären Gründen und armes Schülern Shaftesbury's geschenkt; auch die Sargträger waren aus derselben Klasse; ebenso waren fast alle in der Kirche Anwesenden den Mittwoch und den nächsten Alstern angehören. Am Schlusse des Schreibens sagt Herr Justus: „Ob der Dichter einer Komödie, der Bericht eines historischen Schauspiels in der That gehalten ist, dem Publikum, dessen Interesse an solchen Dingen ziemlich ist, all seine Quellenmaterial auszutragen, ob dies in freien Zeiten, ob es in unseren Tagen im Allgemeinen geschieht, ist eine Frage, die ich hier nicht entscheiden möchte. Mir selbst ist es bei diesem Stück das ich auf Anerkennung und zu Gerallen einer Künstlerin, für welche ich die Hauptrolle individuell ausstattete, am thätig sind, um Auswanderungslustige durch glänzende Schilderungen und Versprechungen nach California zu locken, so nicht ich darf selbe Blatt in folgenden Wahrheit veranlassen: „Bleibt Alle im deutschen Vaterlande, die Ihr ein kleines Kapital habt, um selbstständig etwas zu beginnen! Arbeit findet Ihr hier nicht; allein in San Francisco wird die Zahl der Arbeitslosen auf 10,000 geschätzt!“

Feuilleton. Eine besonders bemerkenswerte Vorstellung findet im Alstädtter Hoftheater am nächsten Montag statt: „Adrienne Decourte“ (neu einstudiert). Je weniger das Schauspiel-Reperoire französische Stücke bringt, desto mehr dürfte diese Aufführung Befürwortungen finden, eine überwiegende Majorität deutscher Abstammung ist. Alle diese Bedauernswerten sind Opfer gewaltsamer Hofszenen. Da tropfen in Deutschland vorwährend Agenten für den verstorbenen Lord Shaftesbury statt. Zahl aller Blumensträuße wurden von humanitären Gründen und armes Schülern Shaftesbury's geschenkt; auch die Sargträger waren aus derselben Klasse; ebenso waren fast alle in der Kirche Anwesenden den Mittwoch und den nächsten Alstern angehören. Am Schlusse des Schreibens sagt Herr Justus: „Ob der Dichter einer Komödie, der Bericht eines historischen Schauspiels in der That gehalten ist, dem Publikum, dessen Interesse an solchen Dingen ziemlich ist, all seine Quellenmaterial auszutragen, ob dies in freien Zeiten, ob es in unseren Tagen im Allgemeinen geschieht, ist eine Frage, die ich hier nicht entscheiden möchte. Mir selbst ist es bei diesem Stück das ich auf Anerkennung und zu Gerallen einer Künstlerin, für welche ich die Hauptrolle individuell ausstattete, am thätig sind, um Auswanderungslustige durch glänzende Schilderungen und Versprechungen nach California zu locken, so nicht ich darf selbe Blatt in folgenden Wahrheit veranlassen: „Bleibt Alle im deutschen Vaterlande, die Ihr ein kleines Kapital habt, um selbstständig etwas zu beginnen! Arbeit findet Ihr hier nicht; allein in San Francisco wird die Zahl der Arbeitslosen auf 10,000 geschätzt!“

Feuilleton. Eine besonders bemerkenswerte Vorstellung findet im Alstädtter Hoftheater am nächsten Montag statt: „Adrienne Decourte“ (neu einstudiert). Je weniger das Schauspiel-Reperoire französische Stücke bringt, desto mehr dürfte diese Aufführung Befürwortungen finden, eine überwiegende Majorität deutscher Abstammung ist. Alle diese Bedauernswerten sind Opfer gewaltsamer Hofszenen. Da tropfen in Deutschland vorwährend Agenten für den verstorbenen Lord Shaftesbury statt. Zahl aller Blumensträuße wurden von humanitären Gründen und armes Schülern Shaftesbury's geschenkt; auch die Sargträger waren aus derselben Klasse; ebenso waren fast alle in der Kirche Anwesenden den Mittwoch und den nächsten Alstern angehören. Am Schlusse des Schreibens sagt Herr Justus: „Ob der Dichter einer Komödie, der Bericht eines historischen Schauspiels in der That gehalten ist, dem Publikum, dessen Interesse an solchen Dingen ziemlich ist, all seine Quellenmaterial auszutragen, ob dies in freien Zeiten, ob es in unseren Tagen im Allgemeinen geschieht, ist eine Frage, die ich hier nicht entscheiden möchte. Mir selbst ist es bei diesem Stück das ich auf Anerkennung und zu Gerallen einer Künstlerin, für welche ich die Hauptrolle individuell ausstattete, am thätig sind, um Auswanderungslustige durch glänzende Schilderungen und Versprechungen nach California zu locken, so nicht ich darf selbe Blatt in folgenden Wahrheit veranlassen: „Bleibt Alle im deutschen Vaterlande, die Ihr ein kleines Kapital habt, um selbstständig etwas zu beginnen! Arbeit findet Ihr hier nicht; allein in San Francisco wird die Zahl der Arbeitslosen auf 10,000 geschätzt!“

Feuilleton. Eine besonders bemerkenswerte Vorstellung findet im Alstädtter Hoftheater am nächsten Montag statt: „Adrienne Decourte“ (neu einstudiert). Je weniger das Schauspiel-Reperoire französische Stücke bringt, desto mehr dürfte diese Aufführung Befürwortungen finden, eine überwiegende Majorität deutscher Abstammung ist. Alle diese Bedauernswerten sind Opfer gewaltsamer Hofszenen. Da tropfen in Deutschland vorwährend Agenten für den verstorbenen Lord Shaftesbury statt. Zahl aller Blumensträuße wurden von humanitären Gründen und armes Schülern Shaftesbury's geschenkt; auch die Sargträger waren aus derselben Klasse; ebenso waren fast alle in der Kirche Anwesenden den Mittwoch und den nächsten Alstern angehören. Am Schlusse des Schreibens sagt Herr Justus: „Ob der Dichter einer Komödie, der Bericht eines historischen Schauspiels in der That gehalten ist, dem Publikum, dessen Interesse an solchen Dingen ziemlich ist, all seine Quellenmaterial auszutragen, ob dies in freien Zeiten, ob es in unseren Tagen im Allgemeinen geschieht, ist eine Frage, die ich hier nicht entscheiden möchte. Mir selbst ist es bei diesem Stück das ich auf Anerkennung und zu Gerallen einer Künstlerin, für welche ich die Hauptrolle individuell ausstattete, am thätig sind, um Auswanderungslustige durch glänzende Schilderungen und Versprechungen nach California zu locken, so nicht ich darf selbe Blatt in folgenden Wahrheit veranlassen: „Bleibt Alle im deutschen Vaterlande, die Ihr ein kleines Kapital habt, um selbstständig etwas zu beginnen! Arbeit findet Ihr hier nicht; allein in San Francisco wird die Zahl der Arbeitslosen auf 10,000 geschätzt!“

Feuilleton. Eine besonders bemerkenswerte Vorstellung findet im Alstädtter Hoftheater am nächsten Montag statt: „Adrienne Decourte“ (neu einstudiert). Je weniger das Schauspiel-Reperoire französische Stücke bringt, desto mehr dürfte diese Aufführung Befürwortungen finden, eine überwiegende Majorität deutscher Abstammung ist. Alle diese Bedauernswerten sind Opfer gewaltsamer Hofszenen. Da tropfen in Deutschland vorwährend Agenten für den verstorbenen Lord Shaftesbury statt. Zahl aller Blumensträuße wurden von humanitären Gründen und armes Schülern Shaftesbury's geschenkt; auch die Sargträger waren aus derselben Klasse; ebenso waren fast alle in der Kirche Anwesenden den Mittwoch und den nächsten Alstern angehören. Am Schlusse des Schreibens sagt Herr Justus: „Ob der Dichter einer Komödie, der Bericht eines historischen Schauspiels in der That gehalten ist, dem Publikum, dessen Interesse an solchen Dingen ziemlich ist, all seine Quellenmaterial auszutragen, ob dies in freien Zeiten, ob es in unseren Tagen im Allgemeinen geschieht, ist eine Frage, die ich hier nicht entscheiden möchte. Mir selbst ist es bei diesem Stück das ich auf Anerkennung und zu Gerallen einer Künstlerin, für welche ich die Hauptrolle individuell ausstattete, am thätig sind, um Auswanderungslustige durch glänzende Schilderungen und Versprechungen nach California zu locken, so nicht ich darf selbe Blatt in folgenden Wahrheit veranlassen: „Bleibt Alle im deutschen Vaterlande, die Ihr ein kleines Kapital habt, um selbstständig etwas zu beginnen! Arbeit findet Ihr hier nicht; allein in San Francisco wird die Zahl der Arbeitslosen auf 10,000 geschätzt!“

Feuilleton. Eine besonders bemerkenswerte Vorstellung findet im Alstädtter Hoftheater am nächsten Montag statt: „Adrienne Decourte“ (neu einstudiert). Je weniger das Schauspiel-Reperoire französische Stücke bringt, desto mehr dürfte diese Aufführung Bef

Heute großer
Prämiens-Boule
im Restaurant C. Küller,
Poppels 15.
Heute gross. Schweins-
u. Gänse-Prämiens-Boule
Steinstrasse 12. M. Lohle.

Heute großer
Prämiens-Gänse-Boule.
Es lädet ergebnis ein
J. Maaz,
Margarethen-Bad,
Bautznerstrasse 39.

Zu meinem heute stattfindenden
Gänseprämiens-
Boule,

so wie immer die Gewinne hoch-
seien sind, lädt ganz ergebnis ein
Carl Kriester,
Königstraße 18.

Heute großer
Prämiens-Boule
Glacésteak 1.
wso ergebnis einlädt
C. Friebele.

Heute großer
Prämiens-Boule
im Restaurant „Hans Sachs“
Scheffelstrasse 32.
2 Gänse u. 2 Schinken.
Achtungsvoll 3. Weise.

Heute Abend
Prämiens-Boule
Vaterstraße 39.
M. Uhlmann.

Wo? Wo? Wo?
und die österreichisch-ungarischen
Sten.-Adelsberger
Central-Weinhallen
(Weinstuben).

Ein dramatisches
Lesekräuschen,
momentan aus fast nur jungen
Studenten bestehend, lädt zum
Leitung noch einige Mitglieder
v. p. Familien. Gehäl. 10. D. unter
W. V. SIS „Invaliden-
café“ Dresden erbeten.

PRIVAT
GESPRECHUNGEN

Barbier-
Innung.

Die ordentliche Innungss-
Veranstaltung findet Montag
am 12. Oct. d. J. Nachm. 3 Uhr,
im Saale des Münchner Hofs,
Stralitz 11, 1. Etg., statt, wos
alle Mitglieder durch eingeladen
werden.

Tagesordnung: 1. Protokoll-
vortrag, 2. Animations- und 200^o-
reich der Leitung, 3. Röf-
reicht des Raufers vom Städgen,
4. Beschlussfassung über Antrüchen
um Verleihung der Rechte des
100. der Gewerbeordnung, 5.
Bericht über den abgehaltenen
Reitstags, 6. Bericht über den
abgehaltenen Kongress in Dorts-
mund, event. Beschlussfassung über
Einführung der §§ 42 und 44 des
Gewerbeordnungsstatut, 7. Bechluß-
fassung, die Radikale bet., 8.
Wahl eines Amtschefs an Stelle
des Kollegen B. Müller, 9. An-
trüchenangelegenheiten, ex. Anträge,
Anträge.

Dresden, den 25. Septbr. 1880.
G. Gutberlet, Überleiter,
N.B. Der Saal wird um 2 Uhr
geöffnet und ruht 3 Uhr ge-
öffnet. Die Reitlinge zu Punkt
der Tagesordnung sind spätestens
bis 5. Oktbr. beim Überleiter
zu melden. **D. C.**

Verein vorm.
T. F. W.

hierdurch zur Radierung, das
unter Mitglied

Robert Schulze

am Donnerstag v. 10 Uhr ist. Die
Radierung findet Sonntag Nach-
mittags 1.4 Uhr von der Toten-
halle des württembergischen Kirch-
hofs aus statt. Jahrliche Ver-
theilung nimmt der Vorstand

Sonntag, den
11. Oktbr.
Gebet. Zusammen-
kunft Heinrich's Clas-
sif. Klasse. Höhe d.
Mitgl. eingel. willt.
D. V.

E. H. und H. H. d. d.

Fagenbauer.

Sonntag den 11. Okt. Term.
11 Uhr: **Hauptversammlung**
in Sello's Gasthaus, 1. Brüder-
gasse 9. 1. Et. Richterschein
wird bekräftigt.

Die Ortsverwaltung.

Vorbildungs-
Verein
für Arbeiter jeden Berufs,
Sesessr. S. I. u. II. Et.
Heute Abend geselliges Ju-
sammensein im Hof. An-
nahme neuer Mitglieder und
Schüler sowie Vorbildungsschüler
täglich beim Ofton. Zu den
eben begonnenen Kursen in fran-
zösischer u. englischer Sprache
(6 Mark für 6 Monate), sowie
Buchführung (3 Mark für 3
Monate) bei wöchentlich zwei
Stunden werden noch Teil-
nehmer gesucht, ebenso zum
Schreiben, Rechnen, Rechnen,
Geometrie, Zeichnen u.

Morgen
I. Familien-Abend
(Eingangstierie)
im Locale, woje alle Mitglieder
und deren Damen freundlich
eingeladen werden.

Sonntag den 18. October
15. Stiftungs-Fest
im Trianon.

Billets für Mitglieder u. deren
Angestellte den Ofton zu entnehmen.

Der Vorstand.

Kranken- und Sterbekasse
Serenitas

(Eing. Hilfskasse).
Ausserordentliche

Generalversammlung

Sonnabend den 24. October.
Abends 8 Uhr,
im Restaurant Thomas,
Friedbergplatz 5. part.

Tagesordnung:
Statutenänderung der §§ 3, 4, 7,
8, 9, 10, 12.

Die Legit. aktion geschieht durch
Vorlegung des Steuerbuches.

Th. Müller, z. J. Vorständter.

Hierin junger Prodigien
zu Dresden.

Heute Abend Hauptversammlung
Restaurant Anna, Marienstr. 8. I.

L Heute Mittag 11
die Kirchen-Ge-
sang - Versammlung i. Strasburger
hof. **D. V.**

Brauer-Kranken-
und Sterbekasse

(Eingetriebene Hilfskasse).

Sonntag den 18. d. M. Nach-
mittags 5 Uhr. **Generalver-**

ammlung im oberen Saale
des Waldschlößchen-Stadtcafe.

Tagesordnung: Umdenker-
ung mehrerer § des Statuts.

Um zahlreichen Erneuerungen
der Mitglieder wird gebeten.

Carl Burchardt,
Hello. Bonn.

Klempner-
Gehilfen!

Morgen Sonntag d. 11. Oct.

Ball

in Bach's Sälen,
Neustadt, Königstraße.

Anfang 6 Uhr.

Karten sind zu haben bei **R.**

Erler, Adelphienviertel 10. I.

Um zahlreiche Beteiligung wird
gebeten.

W. Burchardt.

Hello. Bonn.

Verein
für
Kinder-Heilstätten

an den
deutschen Seeküsten.

An der Seilaufstall zu Wut-
a. Höhe hinden für die bevor-
stehende

Winterfur

constitutionsschwade u. scrofulöse
Kinder und Erwachsene
jederzeit Aufnahme.

Profil. beim Unterzeichneten.

W. B. im October 1885.

Dr. Gerber.

Eudoxia.
Unterstützungs-Verein.

Heute Sonnabend Abend,
8½ Uhr

im Stadtwaldschlößchen, 1. Et.

Ausserordentliche

General-Versammlung.

Jahrl. Erich. erm. **D. V.**

Allemannia,
Verein ehem. Einz. Freiwil.

Heute im Vereinshof (Mein-
bold's Etablissement). Morgen

Damenpartie. Abfahrt v. Bahnh.

Bahnhof Nachm. 3 Uhr mit Tas-
selskittel Hainsberg.

Verein zur Freundschaft.

Heute

General-Versammlung

wegen Abschiedsfest und Ver-
fügung, Abends 8 Uhr.

im **Sattler'schen** Restaurant,

Hochstraße 32.

— Dresdner Nachrichten. Seite 6 —

Auf die Dresdner

Schrzenz-Fabrik

Am See, Ecke der Margare-
thengasse, wird aufmerksam
gemacht, dort faust man gut und
billig. **N. R.**

Uhren

jeder Art reicht von solid und
billig im altenom. Überecksliebt
u. Preis. **N. Lorenz, Baderg. 29.**
N. F. Uhren, als solide
u. überne Dammen u. Her-
renuhren. **Regulatoren,**
Wanduhren zu billigen Prei-
sen. **A. G.**

Rur einen Monat

getragene Pariser Winter-
überlebet nicht Ansage, so
wie einzelne Hosen, Röcke,
Jacke, Grads. u. neue Hüte
werden zu den billigsten Prei-
sen verkauf Dresden. **Weber-**

gasse 18, 1. Etage bei H. J.

Krawetz. Dieses Geschäft

ist sehr vollständig gemacht
nur durch einen leichten Druck der
obere Hölle vollständig geschafft.

Schlafröste

finden wir in größter möglichster
Auswahl nur gut und billig in
der Dresdner Schlafröste-
fabrik von **N. Meyer jun.**

Bräustr. 4 u. 5. **M. u. B.**

Ausverkauf!

Wer für wenig Geld ele-
gante, höchst solid ange-
fertigte Winterüberzieher, An-
züge, Röcke, Jacke, Hosen,
Zoppe etc. erwerben will, be-
muhe sich u. **A. W. Hörslein,**
Marienstraße 22, 1. (Drei-
Raben). Wegen vollständiger
Auswahl dieser Artikel sind die
Preise so niedrig gestellt, daß
Federmann mit Vorbehalt seinen

Bedarf decken wird. **F. K.**

Hi., Steyr., Velour,
Warp., **Woll-** Sommerhut durch einen
modernen modernen oder Colindner
erlegt werden soll, werden man
gut und sehr billig bei

Alexander v. Campen, Alt-
markt. Ede der Schreinerei.

Au die in den Schaukabinen
Altmarkt, Ede d. Schreibergasse,
ausgestellten schönen modernen
Rock- und Kleiderstoffe

wird, der aufstellenden Billigkeit
halber, hierdurch ganz besonders
aufmerksam gemacht. **D. R.**

Ein großer Posten

Filzschuhe und **Panflosseln**
in feiner u. ordneter Waare soll
im Auftrage einer großen Fabrik
im Hanzen und Eingelenk billig
verkauft werden. **A. H.**

Sch. F.

Bei der

Filzwaarenfabrik von **Bruno Körberling,**
Wallstraße 14, findet man die
größte Auswahl aller praktischen
Winterkleidung zu da-
hlpreisen. **M. G. H.**

Auf die Dresdner

Filzschuh-Fabrik, Freibergerstraße 8.
wird wegen ihrer gewaltigen Waare,
wie Filzschuhe, Stiefeln u. Pantoffeln
ohne Rast, aus dem Ganzen,
ganz besonders aufmerksam

gesucht man am besten bei **H. Kreissel-**

leben. Postlot, Promenade. **D. R.**

Bei Bedarf

von **Spiegeln** und **Glasöfen**,
Bilderrahmen und **Grafiken**,
Fotografien sowie **Wand-**

malerei etc. **Julius K.**

Bahia, Ladrona,

Las Palmas. drei wahre
Perlen der Cigarettenfabrikation
bietet unerreicht — siehe An-
nonce Hauptblatt. **A. G. Si-
mon.** Villnitzerstraße. **K.**

Abfahrt und Ankunft der Eisenbahnzüge im Dresden.

Annaberg 5.00 12.30 3.00 10.00 11.00

Berlin (1. Kl.) 5.00 10.15 2.00 8.00 — **Bad. 10.1. 1.4. 8.08.**

Berlin (2. Kl.) 5.00 10.15 2.00 8.00 — **Bad. 10.6. 11.50 6.15 10.57.**

Breslau 12.00 18.00

Nou! Präp. Nou!

Leguminosen - Malz - Mehl und Hafer-Malz-Mehl

(von bestem schwedischen Saathafser). Obige Präparate, deren Herstellungsort den Verbrauch nur der gesunden, reichlichen Brüche bedingt, führen sich überall mit beispiellosem Erfolg ein.

Warum?

Weil dieselben in jeder Weise vorzüglich sind und jedem, der die selben verucht, unentbehrlich werden.

Per ein Mal gekauft, kaufst daher wieder! Die Präparate sind nicht nur hochwichtige diätische Heilmittel, sondern ganz besonders auch für den Familientisch zu empfehlen, und hier stetig genossen, das beste Präparat gegen die meisten Krankheiten und werden deshalb bald

in jeder Familie heimisch

sein. Man lese nur die in allen Verkaufsstellen gratis zu habenden Prospekte. Außerdem die gedruckten Enveloppen der Badete.

Nur fixte Fabrikpreise.

Nur verwendet man nicht Leguminose, Hafermehl mit Legum.-Malz-Mehl — Hafer-Malz-Mehl.

Verkaufsstellen:
Schwan-Apotheke, Güterbahnhofstrasse.
Engel-Apotheke, Annenstraße.
Hof-Apotheke, Schlossstraße.
Königliche Karola-Apotheke, Stresemannstraße.
Johannes-Apotheke, Dippoldiswalderstraße.
Linden-Apotheke, Königstraße.
Pöppen-Apotheke, Wilsdrufferstraße.
Marien-Apotheke, Altmarkt.
Mohren-Apotheke, Joh. Str. Depot werden in allen Städten des Reiches errichtet.

Schlossstr. 15 Moritz Hille Schlossstr. 15
empfiehlt
Fasenbrezeln und Pfannkuchen.

Täglich frische Dammsandeln.

Schuhwaren:

Herren-Schaftstiefel v. M. 8,00
Eckstiefel • 8,50
Schnallen-
schuhe • 9,00
• Ragoßtiefel • 18,00
Hausdrücke • 3,00
Bantofel • 2,00
Damen-Federstiefel • 7,00
• Tuchstiefel • 6,50
• Brom-Schuh • 4,50
• Hausdrücke • 2,00
• Tuchdrücke • 1,50
• Bantofel • 1,00
Konfidenzstiefel • 6,00
Zitzenstiefel • 5,00
Mädchenstiefel • 3,00
Kinderstiefel • 1,50
Knaben-, Mädchen- und Kinder-Hausdrücke, Tuchdrücke, Bantoffel und Ragoßdrücke zu wirtschaftlichen Preisen
empfiehlt
in grösster Auswahl

Joh. Pietsch,
Dresden,
15 Pfeifferstraße 15

N.B. Alle Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

Zum Familien-gebrauch

empfiehlt
echte milde Glycerin-Fett-Seife

in unbürtrohner Reinheit. Badete, 5 Stück enthaltend, in hochseinen Gründen assortiert, à Badet — 1 Rilo — 1 Markt.

Extracine braune Wilsdruffer Seife, höchst parfümiert, Badete, 12 Stück enthaltend, à Badet 1 R.

T. Louis Gottmann, Schloßstraße 25, Pragerstr. 34, Bautznerstr. 19.

Restaurant-Mobiliar:

Zische und Stühle, gut gebaut, zu laufen gewünscht. Drieren unter W. N. 841 niedrigere im „Zwölfsdant“ Dresden.

Heiraths-Gesuch.

Ein älterer Wittwer, Gutsbesitzer, sucht sich auf diesem Wege mit einer Witfrau Ausgangs Wer oder 50 Jahre, die noch fräftig ist, einer kleinen Dotierung vorzustellen, zu verheiraten. Sollten vorwärts Damen geneigt sein, auf dieses Gesuch einzugehen, so bitten man, werth Abt. mit Angabe des Vermögens unter A. E. 875 „Zwölfsdant“ Dresden niederzulegen.

Ein Paar starke gebrauchte

Rüstleitern

nebst allem Zubehör werden zu kaufen gewünscht. Drieren unter E. E. 800 Eged. d. Bl.

Neuheiten in Damen-Unterröcken, als: Filz- u. Velourröcke Steppröcke

(Canella u. Atlas)
mit und ohne Futter.
Moirce-Röcke
u. s. w. empfiehlt
in sauberer Ausführung
preiswert

C. H. Wunderling,
Altmarkt 18,
parterre und 1. Etage.

R. Freiesleben
Postplatz 1, Promenade,
verziert keine bekannt. Artikel
höher Qualität, auch billig
per Nachnahme oder gegen
Einzelpreis des Betriebes.

Abbruch.

Dresden, Moritzstraße 8, im Bureau, werden von 14 Häusern Thüren, Fenster mit Gewänden, Seiten, Anhößen, Was- und Wasserleitungsröhren, Dachziegel etc. gegen Bezahlung und sofortige Abfuhr billig verkauft.

Ih. Lehmann, Raumfr.

Heirath

Ein älterer Mann, Besitzer einer Restauration mit Materialwarengeschäft, sowie etwas Feld, in einem grösseren Dorfe der Sächs. Schweiz, in der Nähe Schandau, sucht auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Jungefrauen oder kinderlose Wittwen, im Alter von 40 bis 50 Jahren, mit 800—1000 Thaler Geld, welches sicher gestellt wird, welche auf dieses reelle Gehirn rechnen und einen behaglichen Heimtheilen wollen und welchen die Sache recht ernstlich ist, sollen zweckmäßig mit Darstellung der Verhältnisse und Photogr. unter R. C. 1000 in die Exped. d. Bl. niederlegen. Discretion Ehrensoche.

Kleines prächt. Cab.
Pianino

mit wundervoll schönem u. starken Klängen u. sonst sehr gute Ausführung steht im Auftrag mit wesentlichem Verlust zu 100. Rommelstraße 20, 2. Et.



empfiehlt täglich frisch:

Vollmilch,
enträhmte Milch,
Sahne,
Schlag-Sahne,
sanere Sahne,
gereinigte Milch,
für
Kinder und Kränke.

Butter I. von jetzt ab 85 Pf. in 1/2-Pfund-Stücken.
Butter II. von jetzt ab 75 Pf. in 1/2-Pfund-Stücken.
Butter III. von jetzt ab 70 Pf. in 1/2-Pfund-Stücken.

Div. Sorten Käse,
und befördere 2 Mal täglich frei ins Haus in alle Theile der Stadt und deren Umgegend.

Dresdner Molkerei
Gebrüder Pfund
Baugerstr. 41-42,
Postplatz und Viehstra.

Ein feiner
Affenpinscher
reiner Haar, männlich, ca. einjährig u. reinlich gewöhnt, wird zu kaufen gewünscht.

Wiener-Strasse 30.
1. Sophia, 2 gute Wärtzagen und starke Bettstellen, neu, äußerst billig Wahlenbausstr. 82, 3.

Freiberg i. S.

Kiesel's Restaurant.

Hierdurch mache ich einem hochgeehrten Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich unter heutigem Tage in meinem läufig erworbenen Grundstück,

Ecke der Wall- u. Waisenhausstrasse, an den Promenaden, dem Königl. „Justizgebäude“ gegenüber, ein Restaurant wieder eröffnet habe.

Mit der Bitte, das mir bisher bewiesene Wohlwollen auch in meinen jetzigen neuen Möglichkeiten zu Theil werden zu lassen, zeichne

Freiberg, im October 1885. mit aller Hochachtung

Eduard Kiesel,

Früher: Restaurant Stadtpark.

Rist-Kustermann'sche

Patent-Oefen,

Buderus - Oefen

nach verbessertem amerikanischen System, Patent Löhndorf,

vereinigen die Vorzüge:

1. Größter Reinlichkeit.
2. Russfreier Verbrennung des Materials und langer Brenndauer.
3. Gleichmäßiger und angenehmer erwärmung der Zimmerluft infolge beständiger Luftirkulation.
4. Möglichster Raumersparniß.
5. Leichter Vertheilbarkeit.
6. Genauer und leichter Regulirbarkeit des Feuers.
7. Wohlfeilster Beheizungswweise.
8. Der Feuersicherheit

und empfiehlt folche angelegentlich

Moritz Schubert,

Marienstrasse 30 und Postplatz,

zwischen Ostra-Allee und Wettinerstrasse.

Für Restaurateure, Fleischer etc.

Unterzeichnete Verein beabsichtigt seine seit 10 Jahren im flottesten Betriebe befindlichen

Restaurations-Lokalitäten

zu welchem event. auch Räumlichkeiten für Fleischer beigegeben werden können, von Ostern 1886 ab auf 3 resp. 6 Jahre neu zu verpachten. Die Bedingungen, sowie alles Nähere ist im Vereins-Comptoir, Bornigasse 2, 1. zu erfahren.

Freiberg, den 6. October 1885.

Bergmännischer Konsum-Verein (e. G.)

Gloria - Regenschirme

renommiert durch vorzügliche Haltbarkeit und brillante Ausstattung, empfiehlt in großartiger Auswahl

von 3 Mark an

Alwin Schiffner, Wilsdrufferstrasse 45.

Um schnell zu räumen

Blättertabake

empfiehlt zu niedrigen Preisen

J. K. v. Berthold Nachf.

Emil Klähn,

Breitestraße 7,

schrägüber vom „Ritterhof“.

Käse.

Holländische Edamer,

Schweizer Romator,

Kräuter-Eimberger,

Kämmel, Sahne,

sowie beliebte und exklusive

Östlicher Käse.

C. Titel,

Mathildenstraße 24.

Haidseidenhonig

per Vd. 90 Pf. 2 Waare per

Vd. 60 Pf. Leckhonig per

Vd. 60 Pf. Seimhonig (durch-

aus unverdächtig) per Vd. 45 Pf.

versendet gegen Kosten des Versandes.

G. Brodbeck, Danziger, Post

Schneiderei, Regierungsbezirk Lüneburg

2 Cab.-Flügel.

Flügel, Pianos

zu 30, 40, 60, 90—250 Uhr. reell

u. billig zu verl. oder zu verleihen.

Weinrich, Wilsdrufferstr. 35, 1.

Ca. 500 Pisse Egarren

Gelegenheitsposten, in Sum-

maria- u. Palmyra-Dekor, vor-

zügliche Qualitäten und gute Ar-

beit, sind p. M. von 16—24 Uhr

gegen kostorige Kassa veräußert.

Richard Horn, Dresden,

Balmstraße 18, 1.

Belanlich sind die wasser-

dichten, starklohnigen

Damenstiefel

von Lederleder für nur 6 Mt.

von Hindleder, hoselegant 7,50 M.

das Beste für die Herbstzeit.

Nur im

Elsasser

Schuh-Bazar,

Grunaerstr. 5,

neben dem Bäckerinden.

2 Cab.-

Flügel.

Flügel, Pian

Gewerbehause.

Heute Sonnabend den 16. October

Sinfonie-Concert

von der aus 50 Mitgliedern bestehenden Kapelle des Gewerbehause unter Leitung des Kapellmeisters Herrn

M. Zimmermann.

PROGRAMM.

1) Ouvertüre „Amarrem“ von Gericke. 2) Rittertanze der Brüder von Goldkäse aus der Oper „Götterwelt“ von Anton Rubinstein. 3) Sinfonie zum Männerfeuerwerk „Festspiel“ von R. Wagner. 4) Erster und zweiter Satz aus dem Klavier-Konzert von Max Bruch. (Vier Konzertstücke 5. 6.) 5) Ländliche Freuden! Aufzüge in 3 Tagen von Goldmark: a. Hochzeitssmaria. Variationen. b. Brautfest. Intermezzo. c. Serenade. d. Im Garten. Andante. e. Tanz. Finale. 6) Ouvertüre „Eume“ Nr. 1 von Ludwig von Beethoven. 7) Übersee-Suite für Orgel von Barthold Albrecht. 8) Orte ungarische Abkopplung (Czardas) von Art. Hoff. 9) Slawischer Tanz Nr. 1 von Tscherev.

Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnement-Karten, 6 Stück 3 Mark, an den bekannten Verkaufsstellen und Abends an der Kasse.

Victoria Saloon

Große elektrische Beleuchtung. Fernsprechstelle 129.

Nur noch 6 Mal

Auftritt des preisgekrönten und unbekümmerten Kunstsängers,

Oph. Ira Paine,

ferner Auftritt folgender Spezialitäten:

Herr Carl Maxstadt, Gesangskomödiant.

Karl. Elise Weilher, deutsch-englische Concertsängerin.

Mr. Vallo, großartiger Ausdruck.

Miss Lucianna, Equilibristin.

Mr. Leopold Legtere, Akrobatenensemble (6 Personen).

Paul. Minna Teichmann, Liedersängerin.

Anfang 7½ Uhr.

A. Thiem.

Passepartouts nur für Behörde und Presse gültig.

Trianon.

Nur kurze Zeit!

Noch nie in Dresden gesehen!

Heute Sonnabend den 16. October

grosse Vorstellung u. Concert.

Zum ersten Male des unübertrefflichen

Professor Haurius Novelus aus Paris.

Zur Aufführung gelangt nun zweites Male:

„Zentrafamilie!!!“

Victor Hugo's Leichenbegängniss in Paris.

Grossartige Aufführung,

wobei 30,000 Menschen und 500 Reiter dem Zuschauer in Lebengröße vor die Augen geführt werden. Dieses sensationelle Stuk macht einen überwältigenden Eindruck, sowohl

Die Meise um die ganze Erde.

Durch alle bewohnten Städte, Reisen und Expositionen, Plände, Schirbrücke, Stürme, Eisenbahnen, Bombardements, Illustrationen, Schneefälle, Tage und Nachterekte etc. Einzig in seiner Art, von Niemand in dieser Vollkommenheit noch dargestellt.

Die diesjährigen u. vorjährigen Billets haben sämtlich Gültigkeit.

Die gebrochenen Militärveterane, jährliche und deutsche Reichs-Archivstelle, Turnvereine, Verein der Obererzgebirger haben gegen Vereinszeichen oder Mitgliedskarte freien Eintritt.

Anfang 7½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Morgen Sonntag: Nur Nachmittags-Vorstellung.

Wiederholung:

Victor Hugo's Leichenbegängniss in Paris.

Die Direction.

Münchner Hof,

Hotel u. Restaurant.

Täglich gross. Concert

von der Concert-Kapelle des Münchner Hofs, unter Direction

des Herrn

Reinhold Baade.

Anfang 7½ Uhr. Achtungsvoll David Seifert.

Neu!!

Landsknecht,

Ecke Seestr., Zahngasse 1.

Das größte alte deutsche Bierlokal Dresden's

Mittwoch und Sonnabend Freiconcert.

Eldorado,

Steinstr. 9.

nur 10 Minuten.

Heute Aufstreten sämtlicher Künstler.

1. Abth.: Gr. Militär-Concert. 2. Abth.: Rauber-Sonate. Mr. Krebs, Miss Marlett. 3. Abth.: Die 2 Prinzessinnen: Das Mädchen aus der Neustadt, oder die Nacht des Sonnambulismus, dann Thesmone, das Ich-Mädchen ohne Unterstüzer. 4. Abth.: Aufführung der unübertraglichen Walzerischen Wandel- u. Nebelbilder einst und heiteren Geistes, u. A. Stammtum, das neue Deutschland. Anfang 7½ Uhr.

NB. Morgen und Montag großer Ball. C. W. Siedel.

Theater Zum Marfgraf,

Göttergrotte.

Heute Sonnabend: Die Räuber auf Maria Enthl. Erbauung in 5 Akten. Nachm. 3 Uhr Kindervorstellung. Albert Apel.

Vorläufige Anzeige.

Sonnabend den 17. Octbr. 1885, Abends 7 Uhr:

Grosses geistliches Concert

in der Frauenkirche,

zum Besten des Pestalozzistiftes in Dresden und des Sächsischen Pestalozzivereins (beides unter dem Hohen Protector Ihrer Majestät der Königin Carola).

unter gütiger Mitwirkung der Frau Otto-Alvsleben, Ehrenmitglied des Kgl. Hoftheaters, der Herren Organisten Höpner und Jansen, des Kreuzkirchenchores und des Lehrergesangvereins, sowie unter Theilnahme von 400 Schulkindern.

Näheres über das Programm in den nächsten Tagen.

Restaurant M. Franz, Jüdenhof 1.

Morgen gr. Kirmesfeier.

Heute vor Mittag an verschiedene Sorten selbstgebotenen Kirmesfischen.

Laube's Restaurant,

früher Felsner, 14 Altmarkt 14.

Heute grosses Concert ohne Entree.

Von Mittag an Schweinstochsel mit Klöße oder Kraut.

Achtungsvoll G. Laube.

Restaurant A. Kögel,

Frauenstrasse 2 und 3.

Hierdurch beobie ich mich ergebenst anzugeben, daß ich von heute an meine elegant eingerichteten Zimmer I. Etage für die Winter-Saison wieder öffnet habe und halte ich dieselben einem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Anerkannt

vorzüglichen Mittagstisch,

Couchets im Abonnement v. 1 M. an und à la carte.

Grosse Abend-Restauration.

Feine und feinste Weine.

Meine rühmlichst bekannten Biere verschönle ich in sämtlichen Varietäten zu nachstehenden Preisen:

Pilsner Bürgerliches Bräuhaus à Glas 25 Pf.

Nünchener Hasserbräu à Glas 20 Pf.

Kulmbacher Exportbier à Glas 20 Pf.

Dresden, 1. October 1885.

Hochachtungsvoll

A. Kögel.

In der Nähe der Theater u. Museen.

Central - Station der Pferdebahn.

Etablissement zum Moritz - Monument.

Heute Sonnabend brillante Vorstellung in der höheren Salons-magie, darstellte vom Zauberkünder Carlo Müllini, aus dem Gebiete scheinbarer natürlicher Wunder.

Anfang 8 Uhr. Entree 10 Pf.

Achtungsvoll G. Wohlgemogen.

Morgen Sonntag 2 Vorstellungen.

Etablissement Felsenkeller

(Plauenscher Grund).

Morgen Concert und Ball.

Achtungsvoll E. Weichelt.

Boulevard.

Hente grosses Concert.

Von Mittags bis Abends Schweinstochsel mit Kartoffelknödeln à Portion 40 Pf. Stammabendbrod dasselbe à 30 Pf.

Hochachtungsvollzeichnet i. B.: Eduard Belger.

Sonntag den 11. October

Restaurant zu Döltzschen.

Grosses Most-Fest,

wozu mit gutem Kaffee und Kuchen, sowie mit guten Speisen und Getränken bestens aufzutreten werde. Hierzu lobet ergebenst ein Oskar Braune.

Baldrieden in Gossenbande.

Morgen Sonntag frischen Most. Um gütigen Besuch

bitten hochachtungsvoll E. Veith.

In den Tagen vom 8. bis mit 12. October

Ausstellung u. Markt

von Obst, Kartoffeln und Gemüse,

verbunden mit einer

Kosthalle.

in den Räumen der „Flora“, Straße 32.

Geöffnet am ersten Tage von 11 Uhr, an den übrigen Tagen von 9-5 Uhr. Entree 50 Pf.

Familienabend

des Gewerbevereins

Witwoch den 14. October 1885.

Näheres an genanntem Tage in diesem Blatte.

Das Comité.

Kranke,

welche an Neuralgien, wie: nervösem Gesichtschmerz, Schulter- und Rückenschmerz, nervösem Zwischenrippenschners, Hüftsehne (Rheuma), an Neurosen, wie: Heitstan, Epilepsie, Schüttelfärbungen, hysterie u. s. m. an Hypochondrie, Krämpfen, Kopfschmerzen verschiedener Art (Migräne u. c.), Schlaflosigkeit, Bleichfieber, Verdauungsstörungen, Rheumatismus, Gicht u. c., oder an sonst welchen anderen (chronischen oder akuten) Störungen ihrer Gesundheit leiden, finden, je nach dem Charakter ihres Zustandes, entweder auf rein elektrischem, oder auf anderem Wege (z. B. durch feuchte Badungen, Dikt., Koschage u. s. m.) nach den Grundsätzen des Naturheilverfahrens sichere Hilfe — in unheilbaren Fällen meist die erwünschte Rinderung — in der elektrischen Aufzett (Mathildenhöhe, 33) von Dr. phil. Carl Neumann.

Sprechstunden von 9-2, Sonntags von 9-12 Uhr.

Bürgerliches Bräuhaus

in Pilsen.

Gegründet 1842.

Alleiniger Vertreter

Oscar Renner, Besitzer der Deutschen Schänke

Raben, „Drei Raben.“

Fernsprechstelle 176.

Das Bier des Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen (gegründet 1842)

ist dasjenige Bier,

auf dessen

Güte, Reinheit und Schmackhaftigkeit

einzig u. allein

der Weltruf des Pilsner Bieres beruht.

Jeder Kenner und Liebhaber wird dringend gebeten, an allen Ausstellungsorten

ausdrücklich Bürgerlich Pilsner Bier zu verlangen.

Versandt in Gläsern à 100, 50 und 25 Pf.

Versandt in Flaschen 1 Dutzend halbe Liter-Flaschen

Mark 2.50 frei ins Haus.

Oscar Renner,

alleiniger Vertreter

der Bürgerlichen Bräuhauses in Pilsen.

Gegründet 1842.

Waldfrieden in Gossenbande.

Morgen Sonntag frischen Most. Um gütigen Besuch

bitten hochachtungsvoll E. Veith.

Morgen Sonntag den 11. October

Mostausschank auf der Winzerrei

zu Döltzschen.

Interessante Lecture

Casanova's berühmte Memoiren, 4 Vde. 8 M.

Bilder aus

Gelehrte, s. Oeuvre. Geb.

Wissenschaftl. u. Kunst.

Reichs-Mit. 1. S.

2. u. 3. Klasse 100,400.—

4. bis 5. Klasse 100,400.—

5. Klasse 100,400.—

6. Klasse 100,400.—

7. S. Statistiken.

Renten-Polizei 27,350.—

2. u. 3. Klasse 87,350.—

4. bis 5. Klasse 87,350.—

5. Klasse 87,350.—

6. Klasse 87,350.—

7. von 1855 94,60.—

8. von 1847 101,257.—

9. 1852-60. 100,90.—

10. 1852-60. 102,850.—

11. von 1859 100,90.—

12. von 1860 102,850.—

13. 1860-70. 107,607.—

14. 1867-71. 102,95.—

15. 1870-71. 103,205.—

16. 1870-71. 101,707.—

17. 1870-71. 100,707.—

18. 1870-71. 100,707.—

19. 1870-71. 100,707.—

20. 1870-71. 100,707.—

21. 1870-71. 100,707.—

22. 1870-71. 100,707.—

23. 1870-71. 100,707.—

24. 1870-71. 100,707.—

25. 1870-71. 100,707.—

26. 1870-71. 100,707.—

27. 1870-71. 100,707.—

28. 1870-71. 100,707.—

29. 1870-71. 100,707.—

30. 1870-71. 100,707.—

31. 1870-71. 100,707.—

32. 1870-71. 100,707.—

33. 1870-71. 100,707.—

34. 1870-71. 100,707.—

35. 1870-71. 100,707.—

36. 1870-71. 100,707.—

37. 1870-71. 100,707.—

38. 1870-71. 100,707.—

39. 1870-71. 100,707.—

40. 1870-71. 100,707.—

41. 1870-71. 100,707.—

42. 1870-71. 100,707.—

43. 1870-71. 100,707.—

44. 1870-71. 100,707.—

45. 1870-71. 100,707.—

46. 1870-71. 100,707.—

47. 1870-71. 100,707.—

48. 1870-71. 100,707.—

49. 1870-71. 100,707.—

50. 1870-71. 100,707.—

51. 1870-71. 100,707.—

52. 1870-71. 100,707.—

53. 1870-71. 100,707.—

54. 1870-71. 100,707.—

55. 1870-71. 100,707.—

56. 1870-71. 100,707.—

57. 1870-71. 100,707.—

58. 1870-71. 100,707.—

59. 1870-71. 100,707.—

60. 1870-71. 100,707.—

61. 1870-71. 100,707.—

62. 1870-71. 100,707.—

63. 1870-71. 100,707.—

64. 1870-71. 100,707.—

65. 1870-71. 100,707.—

66. 1870-71. 100,707.—

67. 1870-71. 100,707.—

68. 1870-71. 100,707.—

69. 1870-71. 100,707.—

70. 1870-71. 100,707.—

71. 1870-71. 100,707.—

72. 1870-71. 100,707.—

73. 1870-71. 100,707.—

74. 1870-71. 100,707.—

75. 1870-71. 100,707.—

76. 1870-71. 100,707.—

77. 1870-71. 100,707.—

78. 1870-71. 100,707.—

79. 1870-71. 100,707.—

80. 1870-71. 100,707.—

81. 1870-71. 100,707.—

82. 1870-71. 100,707.—

83. 1870-71. 100,707.—

84. 1870-71. 100,707.—

85. 1870-71. 100,707.—

86. 1870-71. 100,707.—

87. 1870-71. 100,707.—

88. 1870-71. 100,707.—

89. 1870-71. 100,707.—

90. 1870-71. 100,707.—

91. 1870-71. 100,707.—

92. 1870-71. 100,707.—

93. 1870-71. 100,707.—

94. 1870-71. 100,707.—

95. 1870-71. 100,707.—

96. 1870-71. 100,707.—

97. 1870-71. 100,707.—

98. 1870-71. 100,707.—

99. 1870-71. 100,707.—

100. 1870-71. 100,707.—

101. 1870-71. 100,707.—

102. 1870-71. 100,707.—

103. 1870-71. 100,707.—

104. 1870-71. 100,707.—

105. 1870-71. 100,707.—

106. 1870-71. 100,707.—

107. 1870-71. 100,707.—

108. 1870-71. 100,707.—

109. 1870-71. 100,707.—

110. 1870-71. 100,707.—

111. 1870-71. 100,707.—

112. 1870-71. 100,707.—

113. 1870-71. 100,707.—

114. 1870-71. 100,707.—

115. 1870-71. 100,707.—

116. 1870-71. 100,707.—

117. 1870-71. 100,707.—

118. 1870-71. 100,707.—

119. 1870-71. 100,707.—

120. 1870-71. 100,707.—

121. 1870-71. 100,707.—

122. 1870-71. 100,707.—

123. 1870-71. 100,707.—

124. 1870-71. 100,707.—

</

Bermüthes.

* Von zwei Wettermägern circuitirt in Karlsruhe ein hübscher Scherz: Der Ehevertrag zwischen dem Großherzog von Baden und der Prinzessin Hilda von Nassau wurde bekanntlich von dem Präsidenten Regenauer von badischer Seite mit einem hohen Beamten des Nassauer Fürstenhauses in Heidelberg abgeschlossen. Als nun jüngst in Karlsruhe fast all die schönen Gestalte gründlich verregneter entstand dort das gelungene Witzwort: Wie kann es auch anders sein, wenn Regenauer mit einem Nassauer den Vertrag macht!

* Der älteste Prozeß in Deutschland dürfte wohl der sein, welchen die Gemeinde Burglinn gegen die Freiherren von Thüngen in Thüngen, Weihenbach, Rosbach und Burglinn bei Würzburg angestrengt hat, und indem es sich um die Ausungen handelt, die die Freiherren von Thüngen von 1713–1848 aus den Waldungen hatten, welche durch reichsamtgerichtliches Urtheil vom Jahre 1755 der Gemeinde Burglinn zugewiesen und 1802 periodisch überwiesen worden sind. Am 21. September d. J. erfolgte in dieser Sache die Sitzungssitzung der Kläger bei der Kammer in Würzburg. Der Unterricht des Vertreters der Gemeinde Burglinn geht dahin, die Freiherren von Thüngen zur Zahlung von 746,244 pfund. Gulden und Dragung der Kosten zu verurtheilen. Der Vertreter der Freiherren v. Thüngen, Reichsamt Würzburg, beantragt kostenfüllige Abweisung der Klägerin, der Gemeinde Burglinn. Termin zur Verhandlung dieser Sache ist auf den 9. Dezember bei der Kammer des Landgerichts Würzburg anberaumt.

* Von dem berühmten Düsseldorf-Landschaftsmaler Achenthal wird folgender Scherz mitgetheilt. Als die Vorlesezeitungen zu der Feier des siebzehnjährigen Meisterjubiläums des Meisters in vollem Gange waren, wurde auch die Frage aufgeworfen, ob der Herr Professor eventuell belohnt werden sollte. Ein höherer Regierungsrat hatte die Aufgabe, sich nach etwaigen Wünschen des Malers zu erkundigen. Der Beamte that dies, indem er direkt an den Meister die Frage richtete, ob er einen Herzenschwund zu führen habe. Der Meister, welcher bekanntermaßen nicht ohne ein gewisses Quantum Bluterguss ist, entgegnete nach einigem Nachdenken mit schalem Lächeln: "Excellenz, läßmen Sie mir ein Rittergut!" Ob der geirrte Maler seinen Herzenschwund erfüllt gehe, hat, ist nicht bekannt.

* Gute Empfehlung. Die Gemeindevorstellung von Branzoll, Kreisreich, scheint in den medizinischen Fachblättern die Arztenselle in der Gemeinde Branzoll aus. In der Auszeichnung wird als ein besonders verdienter Umstand für den Arzt hervorgehoben, daß Branzoll in einer gesunden Gegend liegt und der Arzt leicht in einer Stunde die Bütten machen kann!

* Bring Joseph v. Mohan, ein hervorragender Bildermann, wirft die Frage auf, ob in sachmännischen Kreisen etwas davon bekannt, daß der Bild niemals in eine Weißbuche fällt, oder ob dies nur eine in den Dägerkreisen von Slovenien herrschende unverbürgte Sage ist. Selbst daß häufig beobachtet, daß bei Gewittern die Menge sich ihren Standplatz nur unter Weißbuchen wählt. Da jährling immerhin eine Ausnal Vorstellung im Walde vom Bild direkt oder indirekt erfolgen wird, da auch Landleute und Touristen sehr häufig im Walde von Gewittern übertraut werden und dann meist nicht wissen, wie sie die Gefahr am besten vermeiden, scheint uns die Anregung dieser Frage immerhin ge- raten.

3½ prozentige Obligationen**Baubank****für die Residenzstadt Dresden.**

Zeichnungen auf obige zum Kourse von 94 Proc. zur Subscription gelangeaden Obligationen nehmen wir kostenfrei entgegen.

Menz, Pekrun & Co.

1% Türken

Speculation — auf Steigen oder fallen effectuirt gegen Depot von 2% — kleiner Auftrag bis Sterling 500 — M. 10,000. Nominal also M. 200. Denot Provision 1 pro Mille.

Homberger's Boersen-Comptoir,
Frankfurt a. M.

Unsere gemeinsame Kanzlei

befindet sich von heute ab

Johannesstrasse 1b, pt.

(nächst dem Georgplatz).

Dresden, am 9. October 1886.

Seyler,

Rechtsanwalt u. Notar.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Strehlenerstrasse Nr. 11, part.

(Nah dem Bismarckplatz).

Th. Kolle, Lehrer für Solo-Gesang.

Großte Auswahl von Musikalien.

Musikalien-Abonnement zu d. billigst. Beding. nimmt entgegen

Franz Kempner, Musikalien- u. Buchhandlung.

Bürgerwiese Nr. 1.

Von heute an ununterbrochen warme

Fasten-Brezen

In bekannter Güte und täglich frische

Pfannkuchen

Verkauf und Versand von

Arrowrot-Kinderzwieback,

Emil Berger Nachf.

Reinh. Beger.

Dresden-A., Große Brüdergasse Nr. 7.

Grell's Weinstuben,

Zahnsgasse 29.

Täglich frische Holländ. Muffern.

Mittagstisch à Concert von 2 M. am.

Th. Engelmann, Det.

Gust. Braun,

Streich-Instrumentenmacher und

Saiten-Handlung.

Verlegte meine Wohnung von

Albrechtstrasse nach

Kreuzstrasse 18, 2.

Brezelträger

werden angenommen Rossmühle,

Strasse 1 bei H. Böhme.

Ein tüchtiger**Chocolatier**

für dauernde Stellung per sofort

oder später gesucht.

J. H. Branscheidt,

Hoflieferant,

Dampf-Chocoladen- und Zucker-

waren-Großh., Düsseldorf.

Einen

Lehrling

werden angenommen Rossmühle,

Strasse 1 bei H. Böhme.

Tüchtige**Böttchergesellen**

sucht sofort für dauernde Arbeit

und bei gutem Lohn **Friedr.**

Wappeler, Zahnschläger in

Auerbach i. V.

Feuermann-**Gesuch.**

Für eine Stelle in der Nähe

Dresden wird ein tüchtiger

Feuermann bei gutem Lohn zu

sofortigem Auftritt gesucht.

Residenten wollen ihre Dienste

anbieten unter **H. K. 050**

im „Invalidendant“ Dres-

den niedergelegen.

Ein Kutscher

für schweres Fuhrwerk sofort ge-

sucht in Eschwege Nr. 309.

Blumen- u. Gräser-**Arbeiterinnen**

finden dauernde Beschäftigung bei

Erich Bradt, Marzill-

straße Nr. 46.

Eine gut empfohlene

Aufwartungsfrau

wird gesucht. Nähettes Melanch-

tonstraße 4, parterre links.

Agenten.

Günstige Cond. At. Öff. nebst

Ref. an **Rudolf Mosse** in

Cöln unter **G. 015**.

Blätter-**Arbeiterinnen,**

gelebt im **Binden, Schatt.**

und **Pressen**, werden gesucht

Seilerstraße 4, Hinterhaus.

Stuttgarter =**Gesuch.**

Ein durchaus zweck. i. Mann,

guter Biedewärter, wom. ged.

Militär u. verh. wird zum bald.

Unt. off. z. 1. Jan. 1886 gesucht

auf Rittergut Götzenwitz v. Riesa.

20 Spitzmaurer

zu ausdauernder Arbeit gesucht

bei **Carl Müller jun.**

Riesa, Sandstein-gechäft.

Poller Rieble.

Ein junger Architekt,

starker Freihandzeichner,

demnächst event. zum 1. No-

vember gesucht. Lebenläufi

und Gebäu-sanvirche unter

R. J. 587 in die

Eged. d. Bl. erbeten.

Ein Theilnehmer

mit 4–8000 Mark, zu Holz- und

Kohlen geschäft, auch Häuser, sofort

gesucht unter **Z. G. 856** im

„Invalidendant“ Dresden.

Agenten

für neue Röumeang werden bei

guter Provision angenommen von

Gust. Gründer, Zittau.

Für 15. Oktober

wird ein Haus, resp. Küchen-

mädchen gesucht, w. sich auch zum

Bedienen der Gäste eignet.

Für 1. November,

auch früher, wird 1 ersche., selbst-

ständige Köchin, w. aber auch die

and. Arb. zu übern. hat, gesucht

unter **L. B. 13** an die Expedition dieses Blattes.

Käser-Gesuch.

Für ein Produktionsgeschäft wird

zum baldigen Auftritt ein kräf-

tiger Kaufbursche gesucht.

Überl. unter **L. B. 13** an die

Expedition dieses Blattes.

gesucht.

Rosen- und Blumen-**Arbeiterinnen gesucht.**

Arno Häuser, Circusstr. 38.

Berlin.

gesucht.

PROSPECT.

Subscription

auf

7,000,000 Reichsmark $3\frac{1}{2}\%$ Hypothek. Obligationen der Bauauf für die Residenzstadt Dresden.

Die Aktiengesellschaft „Bauauf für die Residenzstadt Dresden“, deren volleingeschlossenes Aktienkapital M. 3.000.000 beträgt, und welche zur Durchführung der „König-Johann-Straße“ (beabsichtigt unmittelbarer Verbindung des Altmarktes mit dem Pirnaischen Platz) seitens der Stadt Dresden einen nicht rückzahlbaren Beitrag von M. 2.500.000, sowie einen jährlichen, innerhalb der Jahre 1916 bis 1925, in 10 Jahresraten mit je M. 50.000 rückzahlbaren Vorzugs von M. 500.000 erhält, emittiert auf Grund des mit der Stadtgemeinde Dresden abgeschlossenen Vertrages und mit Genehmigung der Königlich Sachsischen Staatsregierung

Mark 7,000,000 $3\frac{1}{2}\%$ Obligationen

eingetellt

**in 400 Stück à M. 5000
in 1000 Stück à M. 2000
in 6000 Stück à M. 500**

welche auf den Inhaber ausgestellt und deren Zinsen am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres in Dresden, Leipzig und Berlin zahlbar sind.

Die Obligationen werden spätestens vom Jahre 1891 an ab pari amortisiert und zwar mindestens mit jährlich $\frac{1}{2}$ Proc. zuzüglich der von den zurückgezahlten Beträgen erwarteten Zinsen.
Die Obligationen erhalten Pfandrecht zur ersten Stelle an den der Gesellschaft gehörigen, im Innern der Stadt Dresden (zwischen dem Altmarkt und Pirnaischen Platz) gelegenen Grundstücken fol. 702, 703, 225, 227, 210, 211, 252, 244, 245, 216, 247, 248, 249, 250, 278, 279, 280, 281, 283, 284, 285, 286, 297, 727, 308, 297, 288, 289, 174, 175, 176, 177, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 142, 144, 145, 146, 148, 184, 185, 186, 251, 252, 143, 224, 226 des vormaligen bürgerlichen Municipialgerichts, sowie 332 des vormaligen Justizamtes Altstadt-Dresden und 1672 des vormaligen königlichen Stadtgerichts unter den in § 7 der Anleihebedingungen enthaltenen, nachstehend im Auszuge abgedruckten Modifizierungen.

Die Stadtgemeinde Dresden leistet für die Verzinsung der Schuld auf die Geschäftsjahre des Unternehmens vom 1. April 1885 bis 31. März 1910 Garantie dergestalt, daß sie der Gesellschaft auf jedes dieser Geschäftsjahre soviel zuschiebt, als in dem letzteren unter Abrechnung der eigenen Nutzungserträge aus dem Unternehmen zur Verzinsung der Schuld erforderlich ist.

Der Betrag von

Nominal 7,000,000 Reichsmark

wird

in Dresden bei der Dresdner Bank und dem Bankhause Günther & Rudolph,
„ Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,
„ Berlin bei der Dresdner Bank

auf öffentlichen Subscription unter nachstehenden Bedingungen ausgelegt:

1. Die Subscription findet gleichzeitig bei den vorgenannten Stellen

am Montag den 12. October d. J.

- In den üblichen Geschäftsstunden auf Grund des diesem Prospekt beiliegenden Anmeldeformulars statt.
2. Der Subscriptionspreis ist auf **9 1/2 Proc.** festgesetzt. Außer dem Preise hat der Subscriptor die Stückzinsen zu **3 1/2 Proc.** für das Jahr für den laufenden Zinscoupon vom 1. October 1885 bis zum Tage der Abnahme der Stücke zu vergüten.
3. Bei der Subscription muß eine Caution von 10 Prozent des Nominal-Betrages hinterlegt werden. Dieselbe ist entweder in bar oder in nach dem Tagesscource zu veranschlagenden Effecten zu leisten.
4. Die Zuteilung, die eventuelle Reduction der Zeichnungen und der frühere Schluß werden dem Ermeessen der einzelnen Subscriptionsstellen vorbehalten.
5. Die Abnahme der zugethaltenen Stücke hat vom 24. October bis 15. November d. J. zu erfolgen.

Dresden, im October 1885.

Dresdner Bank.

Günther & Rudolph.

Auszug aus den Anleihebedingungen.

§ 7.

1. Es sind von dem zu verpfändenden Grundbesitz diejenigen Flächen behufs Abtrennung zu Straßenzwecken aus dem Wanderverband wieder zu entlassen, welche nach dem zwischen der Gesellschaft und der Stadtgemeinde Dresden bestehenden Vertrage vom 27. März 1885 planmäßig zu Straßen zu kommen haben, hingegen aber diejenigen nicht zur Straße gehörigen Flächen in den Wanderverband einzunehmen, welche oben erwähntem Vertrage gemäß planmäßig in das Eigentum der Gesellschaft übergehen.

Zerner sind aus Verlangen der Gesellschaft von den an den Landbaushof angrenzenden drei Grundstücken fol. 145, 146, 147 des Grund- und Hypothekenbuchs des vormaligen Municipialgerichts Parz. 179, 180, 181 Flächen von zusammen höchstens 20 Quadratmetern zum Zwecke der Abtrennung an den Königlich Sachs. Stadtkonsistorium wieder aus dem Wanderverband zu entlassen, wenn dagegen mindestens ein gleich großer Flächenumma von dem an die Folien 171, 172, 176 des Grund- und Hypothekenbuchs des vormaligen bürgerlichen Municipialgerichts Parz. 210, 211, 212 und Fol. 1672 des Grund- und Hypothekenbuchs des vormaligen bürgerlichen Stadtkonsistorium Parz. 290 angrenzenden historischen Grundbesitz an die Gesellschaft abgetreten und in den Wanderverband aufgenommen wird.

Die Gesellschaft bereitet zunächst für die volle Schuld der 7,000,000 Mark Hypothek an sämtlichen obenbezeichneten Folien. Es ist jedoch der Gesellschaft gestattet, diese Schuld später auf die einzelnen zu verpfändenden Grundstücke nach Verhältniß ihres Flächenumma zum genannten Flächenanteil zu verteilen, daß ein Quadratmeter derjenigen Grundflächen, welche zwischen dem Altmarkt und der Moritzstraße gelegen sind, um zwanzig Prozent höher zu belasten ist, als ein Quadratmeter der Grundfläche zwischen der Moritzstraße und dem Pirnaischen Platz. Mit dem Anttheile an der Gesamtshypothek, welcher nach diesem Verhältniß auf ein einzelnes Grundstück entfällt, kann die Gesellschaft das letztere ausschließlich belasten. Weicht dies, so ist das einzelne Grundstück nur noch wegen des auf dasselbe entfallenden bestimmten Theilbeitrags des Schuld unter Angabe der Nummern der von der Gesellschaft zu bezehnenden Schuldcheine, für welche das Grundstück dann nur noch zu halten hat, im Wanderverband zu belassen, hinsichtlich der genannten übrigen Schuld aber aus dem Wanderverband zu entlassen.

Die endgültige Festlegung des für die einzelnen Grundstücke als vorhanden anzusehenden Flächenumma und der darnach auf dieselben eingutragenden Schuldanteile erfolgt durch den Stadt-

rath zu Dresden, dergestalt, daß dem von der Gesellschaft hierüber aufgestellten und vom Stadtrath zu Dresden genehmigten Vertheilungsplane gemäß die Vertheilung der Schuld auf die einzelnen Grundstücke und die Entlastung der letzteren wegen der genannten übrigen Schuld im Grund- und Hypothekenbuch auf Antrag der Gesellschaft zu gerichten hat.

2. Falls die Gesellschaft später noch andere in Dresden zwischen dem Altmarkt und dem Pirnaischen Platz gelegene, an den jenseitigen Grundbesitz der Gesellschaft angrenzende Grundstücke erwerben sollte, daß eine oder andere der neu erworbenen Grundstücke, sei es unter Vermögensabzug zu bereits verpfändeten Folien oder als beiderseitiges Fazitum, in den Wanderverband aufnimmt, so ist auf ihr Verlangen dagegen von dem für die Schuld bereits verpfändeten Grundbesitz ein entsprechender Theil mit höchstens demselben Flächenumma, wie ihn das in den Wanderverband neu einzunehmende Grundstück hat, aus dem Wanderverband wieder zu entlassen, und zwar ebenfalls mit der Mahnung, daß dabei auf je einen Quadratmeter Flächenumma zwischen dem Altmarkt und der Moritzstraße um eine 20 Prozent höhere Belastung gerechnet werden muß, als auf je einen Quadratmeter Flächenumma zwischen der Moritzstraße und dem Pirnaischen Platz.

Ludwig Lincke, Tuch- u. Buckskinhandlung, Georgplatz Nr. 15, Dresden. **Groses Lager v. Neuheiten.**
Möbel-Magazin der Tischler-Innung zu Dresden, Johannes-Allee Nr. 1
 vollständige Ausstattungen. Einzelne Zimmer-Einrichtungen. Lager von Rohr- und gebogenen Stühlen. Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.
A. W. Schönherr, Streustr. s. Ecke Marienstrasse.
 Woll- und Strumpfwaren, Tricotäillen.

Gasthaus u. Restaurant „Stadt Meissen“, Webergasse 16.

empfiehlt seinen kräftigen und billigen Mittagstisch nach der Karte, sowie Couverts nach Auswahl von 75 Bl. an. Vorzügliche Abendspeisen, gutgeplantes Röstenfleisch und helles Lichtenfelser Exportbier.

Hochachtungsvoll Arthur Audlet.

Prinz Friedrich August-Hotel und Restaurant

empfiehlt seinen wirklich guten Mittagstisch, auch außer dem Hause. Couvert von 1 Mark an: Suppe, Gemüse mit Beilage oder Fleisch, Braten, Comptoir oder Salat. Abendkarte in Auswahl, 1/2 und 1 Portion. Gutgeplante Biere: Culmbacher Mönchshof, Pilschnerbräu, Münchengräber Böhmisches u. Kelzenlecker-Bier. Zude Freunde und Nachbarbier hierzu freudigst ein.

Sehr schönes Extrazimmer. F. Kastner.

Mobiliar-Verkauf.

In größter Auswahl sind Polster- und Tischlermöbel, sowie Stühle, Spiegel u. v. m., alles passend für jede beliebige Ausstattung oder Einrichtung, in edel und imitirt, solide Arbeit, zu billigen Preisen sehr auf Lager, zu verlaufen Altmarkt Nr. 8 in Ronneberger's Möbelmagazin, Ecke Webergasse.

Gute Uhren,
Glasbläser, unter eigener Garantie der Herren A. Lange & Sohne, sowie feine Uhren unter Garantie empfiehlt zu den billigsten Preisen am Platz.
Ernst Feistner, Uhrmacher aus Glasbläser, Webergasse 35. Reparaturen billig und gut.



Erster Preis: Goldene Medaille.

Auf der Görlitzer Gewerbe-Industrie-Ausstellung wurden unsere feuer- und einbruchsfesten Panzer-Kassa-Schränke mit dem höchsten Preis der Goldenen Medaille ausgezeichnet.

Panzer-Kassa-Schränke mit dem höchsten Preis der Goldenen Medaille ausgezeichnet.

Waren siehenswerte Panzer-Geldschränke zu den billigsten Preisen.

Panzer-Geldschränke zum Preis von M. 120, M. 150, M. 180 bis zu M. 2000.

Schlitz & Bernhardt, Weißgerberstrasse 10.

Oesterr. und Ungar. Weinhandlung

Franz Leibensfrost & Co., an der Frauenkirche 13, daselbst auch Weinstuben.

Empfehlen rothe und weisse Tischweine, die 1/2 Bl. von 85 Pf. an.

Weidle- u. Dessertweine von 150 Pf. an pro Bl. aufwärts.

Wir bewerten, daß in unseren Weinstuben obige Weine schon von 43 Pf. an die 1/2 Bl. zu haben sind, und laden wie zum Besuch höchstlich ein.

Niedrigste mit Weinstube in der Neustadt, Baugasse Nr. 68, bei J. Erdel.



Rodenkirchen (Oldenburg). Achgelis & Detmers.

Fasten-Bretzeln und Pfannkuchen von bekannter Güte und Preis frisch, empfiehlt B. Franke. Breitestrasse 20.

Normal-Hemden u. Hosen, eigene Fabrik. Hohenstein bei Chemnitz. Gegründet 1850.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Johannes - Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen.

Großes Lager v. Neuheiten. Johannes-Allee Nr. 1 Ecke Marienstrasse.

Annahme von Bestellung für Comptoir- und Laden-Einrichtungen

